

MENSCHEN

Erst vor vier Jahren erfuhr der bei Dijon in Frankreich lebende Engländer **TOM HICKS** durch Zufall von seinen teilweise jüdischen Wurzeln und nahm die Korrespondenz mit dem Gröschler-Haus auf. Die Gräber seines Ururgroßvaters **MOSES HENA FEILMANN** (1789–1872) und weiterer Vorfahren befinden sich auf dem jüdischen Friedhof von Jever. Die Familie Feilmann gehörte zu den ältesten jüdischen Familien in Jever, Hooksiel und Rüstersiel. Die direkte Linie von Tom Hicks wanderte weit vor der NS-Zeit nach Großbritannien aus und lebte danach

auch in Britisch-Indien. Auf dem Mahnmal für die ermordeten Juden Jeverns in der Frl. Marienstraße sind fünf Opfer des Holocaust namens Feilmann verzeichnet. Bei einem Empfang im Rathaus Jever ist Tom Hicks von Jeverns stellvertretender Bürgermeisterin **ALMUTH THOMBEN** sowie von den mit den Mitgliedern des Arbeitskreises Gröschler-Haus im Jeverländischen Altertums- und Heimatvereins **HARTMUT PETERS, UTA ESSELBORN** und **VOLKER LANDIG** begrüßt worden.

Zu ihrem zehnjährigen Bestehen trafen sich jetzt



Seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst: Stefan Thöle und Andrea Lauterbach.

BILD: LANDKREIS

die Bierprüferinnen aus dem Jahr 2013 im „Stadthotel Jever,“ um noch einmal die



Tom Hicks (Zweiter von rechts) zu Besuch in Jever, dabei ist die stellvertretende Bürgermeisterin Almuth Thomßen (Dritte von links) sowie Mitglieder des Arbeitskreises Gröschler-Haus (von links) Hartmut Peters, Uta Esselborn und Volker Landig.

BILD: STADT JEVER

Qualität des Jever Pilsener 2022 zu genießen, bevor der mit Spannung erwartete Jahrgang 2023 einer Qualitätsprüfung am Freitag, 6. Oktober, standhalten muss. Ein Dankeschön ging an das Brauhaus zu Jever, welches das nötige „Prüfmaterial“ zur Verfügung stellte. Nach diversen Kostproben waren die Frauen sich einig: Es geht nichts über ein frisch gezapftes Jever Pils, keine Einbußen bei der Qualität. Die Prüferinnen beschlossen, die Tradition des jährlichen Treffens fortzuführen.

Für ihre 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst sind jetzt **ANDREA LAUTERBACH** und **STEFAN THÖLE** geehrt worden. Andrea Lauterbach wurde im Jahr 1983 durch den Landkreis zur Kreisassistent-Anwärterin ernannt. Nach dem Vorbereitungsdienst arbeitete Lauterbach in verschiedenen Bereichen der Kreisverwaltung. Seit 1999 ist sie im Fachbereich Gesundheitswesen und dort im Bereich Heim- und Medizinalaufsicht tätig. Stefan Thöle begann seine Ar-

beit im öffentlichen Dienst 1983 als Kreisassistent-Anwärter beim Landkreis Vechta und wurde nach dem Vorbereitungsdienst in den mittleren Dienst übernommen. Im Jahr 1989 erfolgte die Ernennung zum Kreisinspektor-Anwärter. Nach Diplomabschluss arbeitete Stefan Thöle weiter beim Landkreis Vechta, bis er dann 2001 zum Landkreis Friesland wechselte. Seit 2017 ist er im Fachbereich Recht tätig, seit 2022 als stellvertretender Fachbereichsleiter.



Zum zehnjährigen Bestehen haben sich jetzt die Bierprüferinnen aus dem Jahr 2013 getroffen. Sie wollen ihre Tradition des jährlichen Treffens fortführen.

BILD: PRIVAT